

Maximilian Krah zum Thema

TRANSHUMANISMUS

Ausgehend von der Idee, dass die Evolution in den verschiedenen Ländern durch harte Selektion die an die jeweiligen Bedingungen angepassten Menschen hervorgebracht hat, postuliert er:

„Zu diesen...entstandenen Eigenschaften gehört auch der Intelligenzquotient“, der in Deutschland durchschnittlich bei 100, bei „ethischen Deutschen“ bei 104 liegt.

Weil nicht alle Menschen durch das harte Klima im Norden geformt wurden, „bedurfte es...eines solch hohen IQ nicht zum simplen Überleben. So liegt der durchschnittliche Intelligenzquotient beispielsweise in Afghanistan bei 80, in den meisten sub-sahara – afrikanischen Ländern bei um die 70“.

„Diese IQ-Unterschiede sind wenig problematisch, solange die Menschen in ihren natürlichen Heimatregionen bleiben“

Da viele Eigenschaften, , Intelligenz eingeschlossen, überwiegend vererbt werden“, können Migrant_innen niemals als Fachkräfte in Deutschland leben.

Im Gegenteil, Einwanderung bedeutet, dass der durchschnittliche IQ sinkt „...in Frankreich etwa...alle zehn Jahre um vier Punkte“

Nun wird den „globalisierten Eliten“ unterstellt, sie würden diesem Verfall durch Transhumanismus, durch Manipulation von Genmaterial im Embryo, steuern wollen (also kein Chip, sondern raffinierter). „Zukünftig wird man aber die DNA der Embryonen auch gezielt manipulieren, indem Teile der DNA von besonders attraktiven Musterpersonen in die DNA von Embryonen eingesetzt werden. Die entsprechenden Forschungen sind weit gediehen.“

„Das Ergebnis wäre eine Gesellschaft ...mit einer breiten Masse einer durch Masseneinwanderung wild zusammengewürfelten, jeder Eigenartigkeit beraubten, heterogenen Bevölkerung, ohne gemeinsames Bewusstsein und mit deutlich niedrigerem Durchschnitts-IQ als heute in Deutschland einerseits und einer designten Elite der Intelligenzen, Schönen und Gesunden andererseits.“

Mit diesem Konzept und dessen Umsetzung hat sich Herr Krah also intensiv beschäftigt. Und beides lehnt die Rechte natürlich ab (ein Schelm, wer Böses dabei denkt!).

Die Rechte fordert stattdessen, dass alle – um diese Entwicklung zu vermeiden- hübsch in ihrer natürlichen Heimat bleiben sollen. „Jeder unter seinesgleichen, jede Gruppe am Ort, der sie evolutionär und kulturell geformt hat...“

Deswegen, nicht nur Masseneinwanderung bekämpfen, sondern“ es ist auch erforderlich, der Idee einer einheitlichen entgegenzutreten und für das >recht jeden Volkes auf Eigenständigkeit zu streiten.“

Dagmar Fuchs